



MEHR GRÜN

FÜR COESFELD.

Kommunalwahlprogramm 2014 - 2020

www.gruene-coesfeld.de



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

INHALT

Vorwort	3
Das Münsterland ist GRÜN	4
Klimaschutz & Energiewende in Coesfeld	6
Landwirtschaft & Tierschutz	7
Artenschutz	8
Nachhaltige Zukunftsplanung für Coesfeld	9
Mobil in Coesfeld	10
Wirtschafts- & Finanzpolitik für Coesfeld	11
Lernen in Coesfeld	12
Weiterbildung in Coesfeld	13
Sport in Coesfeld	13
Kultur in Coesfeld	14
Mona Lisa in Coesfeld	14
Junge Ideen – Jugend beteiligen & Angebote ausbauen	15
Flüchtlinge aufnehmen & schützen – Menschenrechte wahren	15
Kommunale Sozialpolitik – Soziale Aktivierung	16
Mehr grün – für ein besseres Europa. Change Europe. Vote Green	16
Wer wählt, bestimmt mit	18
KandidatInnenplätze (Reserveliste)	18
KandidatInnen & Wahlbezirke	19

Titel: Die GRÜNEN ListenkandidatInnen von links oben: Charlotte Ahrendt-Prinz (Platz 1), Walter Böcker (Platz 4), Nina Liebing (Platz 3) und Irmgard Potthoff (Platz 5); vorn links: Ludger Kämmerling (Platz 2) und Erich Prinz (Platz 6)

© 2014 V. i. S. d. P.: BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Norbert Vogelpohl, Buddenkamp 32, 48653 Coesfeld

Grafik-Design: Christian Tiepold; Fotos: Paul Diesner, Fotolia, Christian Tiepold, Doris Vogt

VORWORT

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

wir leben in einer liebens- und lebenswerten Stadt, eingebettet in die münsterländische Parklandschaft, mit differenziertem Arbeitsplatzangebot, interessanten Einkaufsmöglichkeiten und vielfältigem Freizeitangebot. Die Vorzüge Coesfelds werden von den Bürgerinnen und Bürgern sehr geschätzt.

Wenn wir den Charme und die Lebensqualität der Stadt Coesfeld bewahren wollen, müssen wir einiges ändern:

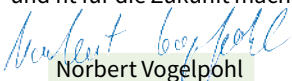
Das „Starkregenereignis“ vom 20. Juni 2013, nach dem u. a. die Tiefgarage unter der Kupferpassage kniehoch unter Wasser stand, macht uns deutlich, dass der Klimawandel stattfindet. Wir tun gut daran, uns für den Klimaschutz und die Energiewende zu engagieren. Diese Energiewende wollen wir gemeinsam mit den Menschen in Coesfeld gestalten.

Im vergangenen Sommer ist unter breiter Öffentlichkeitsbeteiligung die Erarbeitung eines „Integrierten Handlungskonzeptes“ für unsere Innenstadt angelaufen. Gemeinsam müssen wir Coesfeld für die Zukunft fit machen, damit Coesfeld ein attraktives Mittelzentrum bleibt.

Der demografische Wandel wird oft mit den Worten „Wir werden weniger, älter und bunter“ zusammengefasst. Für die Stadt Coesfeld wird dieser Wandel an den Geburtenzahlen ablesbar. Statt 450 Kinder, wie im Durchschnitt der 90er Jahre, werden zuletzt jährlich kaum 300 Neugeborene von unserem Standesamt registriert. Wir müssen unser Betreuungs- und Bildungsangebot an die gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen anpassen.

Zum Klimaschutz und zur Energiewende, zur Stadtentwicklung, zum Bildungs- und Betreuungsangebot, aber auch zu vielen anderen Themen haben wir GRÜNE in diesem Wahlprogramm unsere Positionen und Vorschläge zusammengestellt. Politische Entscheidungen im Stadtrat sind konkret, sie beeinflussen direkt die Lebensverhältnisse und Lebensqualität hier in Coesfeld. Mit Ihrer Wahlentscheidung am 25. Mai 2014 treffen Sie eine Weichenstellung für die weitere Entwicklung hier in unserer Stadt. Wir, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Coesfeld, laden Sie herzlich ein, unser Programm kennenzulernen.

Wir bitten Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme, damit wir gemeinsam Coesfeld grüner und fit für die Zukunft machen können.


Norbert Vogelpohl

Sprecher des Ortsverbandes





DAS MÜNSTERLAND IST GRÜN

Das Münsterland mit der Stadt Münster und den Landkreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf ist umgeben vom Teutoburger Wald, den Niederlanden und dem Ruhrgebiet. Wir sind eine starke Region mitten in Europa. Die starke mittelständische Wirtschaft und die hohe Dichte an Bildungsangeboten sind Garanten für seine ökonomische Zukunftsfähigkeit. Die historisch gewachsene kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt bietet den Menschen, die hier wohnen, arbeiten und lernen, Lebenskonzepte mit einem hohen Identifikationswert. Dabei spielen der gesellschaftliche Zusammenhalt und die Verantwortung für unseren lebendigen und zukunftsfähigen Lebensraum eine große Rolle.

Wir GRÜNE denken das Münsterland als Ganzes. Wir wollen die gewachsenen Qualitäten unserer Heimat bewahren, weiter entwickeln und nachhaltig sichern. Die GRÜNEN im Münsterland arbeiten daher eng zusammen und sorgen gemeinsam dafür, dass die speziellen



Interessen des Münsterlandes in Düsseldorf, Berlin und Brüssel Gehör finden. So wollen wir beispielsweise das Münsterland zu einer Modellregion für Erneuerbare Energien machen. Wir setzen uns ein für bäuerliche Familienbetriebe statt Agrarfabriken und Massentierhaltung. Wir entwickeln Strategien zur Stärkung von umweltfreundlicher Mobilität und bedarfsge-rechter Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum. Unsere Wirtschafts- und Ausbildungs-region wollen wir für alle Menschen im Münsterland nachhaltig weiterentwickeln.

GRÜNE erachten die regionale Kooperation beim Marketing und bei der Wirtschaftsför-derung als sinnvoll. Wir unterstützen daher die Arbeit des interkommunal getragenen Vereins Münsterland e. V. Seine Strukturen müssen jedoch effizienter gestaltet werden und seine Akti-vitäten sollen künftig auf die Kernaufgaben Wirtschafts- und Tourismusförderung konzentriert werden.

KLIMASCHUTZ & ENERGIEWENDE IN COESFELD

Eine gute und zielorientierte Klimaschutzpolitik für Coesfeld zu gestalten, ist eine große Aufgabe und eine mindestens ebenso große Chance für Coesfeld. Seit Jahren nehmen die lokal begrenzten Extremwetterereignisse zu: Unter Schneelasten brechen Stromleitungsmasten zusammen, innerhalb weniger Minuten steht eine Tiefgarage in Coesfeld knietief unter Wasser. Daraus folgt: Je weniger wir in den Klimaschutz investieren, umso mehr Geld muss für die Anpassung der Infrastruktur ausgegeben werden.

Hauptansatzpunkt der lokalen Klimaschutzpolitik ist eine Energiewende, geprägt durch den *energetischen* Imperativ:

REGIONAL – DEZENTRAL – CO₂-NEUTRAL

- Die Energieerzeugung muss regional erfolgen, dann entstehen in der Region Arbeitsplätze und die Kaufkraft wird gestärkt.
- Die Energieerzeugung muss dezentral erfolgen, dadurch reduziert sich die Abhängigkeit von großen Marktakteuren.
- Die Energieerzeugung muss CO₂-neutral erfolgen, damit das international vereinbarte 2° Klimaschutzziel erreicht werden kann.

**Kostengünstige erneuerbare
Energiewende geht nur nach dem Motto:
Aus der Region für die Region.**

FRANZ ALT, JANUAR 2014

Eine lokale Klimaschutzpolitik, die dem *energetischen* Imperativ folgt, ist anspruchsvoll. Aber: Die entstehende Stärkung der lokalen Wirtschaftskraft lohnt die Anstrengung.

Auch Coesfeld kann bis 2060 energieautark werden. Dazu müssen bei privaten wie öffentlichen Zukunftsplanungen die drei „E“ der Energiewende berücksichtigt werden:

ENERGIEEINSPARUNG, EFFIZIENZSTEIGERUNG, ERNEUERBARE ENERGIEN

Dieses ambitionierte Ziel ist nur durch Koordination und Kooperation privater und öffentlicher Akteure erreichbar. Die entsprechenden Weichenstellungen müssen bereits heute vorgenommen werden:

- Die Stadt Coesfeld benötigt ein integriertes Konzept „100% Klimaschutz für Coesfeld“.
- Die Gebäude der Stadt Coesfeld müssen konsequent energetisch optimiert werden.
- Die Stadt Coesfeld muss bei der Entwicklung von Bürgersolar- oder Bürgerwindkraftanlagen koordinierend und beratend tätig werden.
- Die Stadtwerke Coesfeld müssen sich als wichtiger Akteur und Ansprechpartner für die Umsetzung und Ausgestaltung der Energiewende in Coesfeld verstehen.

- Die Stadt Coesfeld und die Stadtwerke Coesfeld sind aufgefordert, sich aktiv in interkommunale Projekte und Netzwerke einzubinden.

Wir GRÜNE lehnen die Förderung von unkonventionellem Erdgas, insbesondere mittels giftiger Chemikalien, wie das sogenannte Fracking, ab. Fracking setzt unsere münsterländische Landschaft, unsere Gewässer und unsere Luft gesundheitsschädlichen Stoffen aus. Natürlich vorkommende radioaktive Elemente oder Schwermetalle können an die Erdoberfläche kommen. Unser Trinkwasser kann durch Spuren von Lagerstätten- oder Frackwasser verseucht werden.

LANDWIRTSCHAFT & TIERSCHUTZ

Die Landwirtschaft ist traditionell ein wichtiger Wirtschaftsakteur im Münsterland. Aber diese Landwirtschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm gewandelt. Aus vielen kleinen Höfen wurden wenige große. Dieser Strukturwandel hat aus ihnen Spezialbetriebe gemacht, die mit großem maschinellen und energetischen Einsatz Lebensmittel produzieren.

Ein großes Problem der Intensiv-Landwirtschaft ist der Bau immer neuer Massentierställe für Schweine, Puten, Legehennen und Hähnchen. Damit ist nicht nur eine ständige Intensivierung der Landnutzung mit entsprechenden Belastungen u. a. des Bodens und des Grundwassers verbunden. Anwohnerinnen und Anwohner werden mit Gerüchen, zusätzlichem Verkehr und vor allem mit die Gesundheit gefährdenden Stäuben belastet. Wir GRÜNE wollen weitere Massentierställe im Rahmen der Möglichkeiten der Stadt Coesfeld verhindern.

Unser Leitbild einer nachhaltigen Landwirtschaft ist der ökologische Landbau. Er produziert gesunde Nahrungsmittel, belastet Natur und Umwelt nachweisbar am geringsten, achtet Tiere als Mitgeschöpfe und hält sie artgerecht. Der ökologische Landbau wirtschaftet in weitgehend geschlossenen Stoffkreisläufen.

AUS DER REGION FRISCH AUF DEN TISCH

Wir GRÜNE setzen uns ein für die Vermarktung regionaler, in guter bäuerlicher Tradition produzierter Nahrungsmittel. Das nutzt den Landwirten, den örtlichen Fleischern, Bäckern oder Gemüsehändlern und letztlich uns allen.



GENTECHNIKFREIES COESFELD STÄRKEN

Die Gentechnik in der Landwirtschaft bietet keine Vorteile für VerbraucherInnen, dafür aber jede Menge bisher kaum kalkulierbarer Risiken. Bisher ist auf unseren Antrag hin lediglich der Einsatz gentechnisch veränderter Pflanzen auf städtischen Pachtflächen verboten. Wir GRÜNE werden uns dafür einsetzen, dass der Kreis Coesfeld insgesamt zur gentechnikfreien Region wird.

TIERSCHUTZ IST UNS FÜR ALLE TIERE WICHTIG

Nicht nur unsere Haustiere bedürfen eines angemessenen Schutzes. Hier leistet unser Tierschutzverein Coesfeld, Dülmen und Umgebung schon hervorragende Betreuungsarbeit und hat unsere volle Unterstützung.

Auch unsere Nutztiere sind unsere Mitgeschöpfe, deshalb setzen wir uns für eine artgerechte Haltung aller Nutztiere ein. Eine ökologische Tierhaltung verzichtet auf Massentierhaltung, Hormonbehandlungen und unnötige Gaben von Antibiotika.

- Unser erklärtes Ziel ist eine artgerechte Tierhaltung, in der der Schutz der Tiere und umweltgerechtes Wirtschaften sich gegenseitig bedingen.
- Tierquälerei und Tierversuch sowie systematische Tierversümmelungen wie Schnäbel- und Schwanzkürzungen sind für uns nicht akzeptabel.



ARTENSCHUTZ

Vielfältige und bunt blühende Säume und Randstreifen bilden für die Erholung der Artenvielfalt und auch für die allgemeine Freizeit und Erholungstauglichkeit der Landschaft eine wichtige Rolle. Mit dem Natur- und Artenschutzpark „Grüne Mitte“ im Industriepark „Nordwestfalen“ wurde durch ehrenamtliches Engagement, durch das Naturschutzzentrum des Kreises Coesfeld und das IBP (Interkulturelle Begegnungsprojekte) ein Kleinod geschaffen. Darauf dürfen wir uns in Coesfeld nicht ausruhen.

WIR GRÜNE SETZEN UNS EIN ...

- für die Förderung der Artenvielfalt durch eine naturverträgliche Pflege der Randstreifen, Säume und Grünflächen in unserem Stadtgebiet. Hier gilt es gemeinsam mit den Landwirten ein Konzept zum Wohle der Artenvielfalt zu entwickeln,
- für neue Obstbäume, Solitäreichen und Kleingewässer in unserer Landschaft,

- für die Anlage von Blühstreifen an unübersichtlichen Kreuzungen und Einmündungen von Straßen und Wirtschaftswegen,
- für auf Gewässerstreifen bezogene Artenschutz- und Pflegekonzepte,
- für einen Runden Tisch mit Naturschützern, Jägern, Imkern, Landwirten und der Stadtverwaltung, um die Sichtweisen und Kenntnisse dieser Interessengruppen in konkrete Artenschutzmaßnahmen in Coesfeld einzubringen,
- die ökologische Aufwertung der innerstädtischen Baumstandorte, Park- und Grünanlagen.

*Wir gehen mit der Erde um,
als hätten wir noch eine zweite
im Kofferraum.*

JANE FONDA

NACHHALTIGE ZUKUNFTSPLANUNG FÜR COESFELD

Coesfeld ist eine lebendige und lebenswerte Stadt. Damit diese Qualität erhalten bleibt, wurde unter großer Bürgerbeteiligung ein „Integriertes Handlungskonzept Innenstadt 2025“ auf den Weg gebracht.

Auch die Regionalen-Projekte „BerkelStadt“ und „BahnLandLust“ werden zur positiven Weiterentwicklung unserer Stadt beitragen. Wir Grüne unterstützen diese Maßnahmen und werden sie konstruktiv begleiten. Wir werden aber darauf achten, dass ökologische und nachhaltige Vorgaben eingehalten werden, um eine nachhaltige Zukunft für unsere Kinder und Kindeskiner zu schaffen.

Wir GRÜNE ...

- setzen auf die Reaktivierung vorhandener (versiegelter) Flächen für Gewerbe und Wohnbebauung statt auf weitere Vernichtung von Feldern und Wiesen.
- wollen neue Wohnsiedlungen als Klimaschutzsiedlung planen und realisieren.
- plädieren für einen erlebbaren Ausbau der Berkel im Innenstadtbereich, der noch vorhandene Berkelaubereich muss vor weiterer Bebauung geschützt werden.
- sehen in der Promenade ein erhaltenswertes städtebauliches Schmuckstück.
- wollen, gerade im Hinblick auf den demografischen Wandel, die flächendeckende Nahversorgung für Alt und Jung sichern.
- wollen eine Innenstadt, die für Menschen mit und ohne Behinderung barrierefrei erlebbar ist.
- sehen die Möglichkeit, durch Renovierung und neue Nutzungen des alten Bahnhofsgebäudes das Bahnhofsareal wieder attraktiv und lebendig zu gestalten. Es kann durch eine verbindende Fußgängerzone eine funktionale Einheit mit dem Stadtkern bilden.



- unterstützen die Schaffung von Mehrgenerationen-Projekten und anderen alternativen Wohnformen.
- stellen fest, dass in Coesfeld dringend preiswerter Wohnraum fehlt.
Auch im Ortsteil Lette muss die Entwicklung des Innenbereiches Vorrang haben vor der Ausweisung neuer Bauflächen im Außenbereich. Ein attraktiver Dorfkern, vielfältige Begegnungsmöglichkeiten und eine vitale Gemeinschaft sind Voraussetzungen dafür, dass sich Menschen gerne dort aufhalten und Handel und Dienstleistungen gestärkt werden.
- Lette soll durch einen senioren-, familien- und kindergerechten sowie barrierefreien Ortskern mit Grünanlagen und intakter Nahversorgung seine Attraktivität bewahren.
- Wir setzen uns für ein bedarfsorientiertes Mobilitätskonzept ein, das die Außenbereiche mit erfasst.
- Die gute medizinische Nahversorgung wollen wir erhalten.
- Lette soll ein interessanter Standort für kleine und mittelständische Unternehmen bleiben.
- Das Angebot an Bildung und Erziehung, aber auch die Freizeitangebote für Jugendliche wollen wir bewahren und stärken.

MOBIL IN COESFELD

Das Münsterland ist eine Fahrradregion, Coesfeld ist eine fahrradfreundliche Stadt! Den Weg zur Schule, zur Arbeit, zum Einkauf, zum Sport und zu anderen Freizeitvergnügungen können wir mit dem Rad bequem und sicher bewältigen ohne unnötige Beeinträchtigungen der Nachbarn und der Umwelt. Das Fahrrad ist für uns GRÜNE gerade bei der innerstädtischen Mobilität ein zentrales Verkehrsmittel. Die E-Mobilität denken wir vom E-Bike aus. Daher setzen wir auf ...

- die Einrichtung neuer Ladestationen an zentralen Stellen im Stadtgebiet.
- die Errichtung von Radstellplätzen.

- einen weiteren Ausbau und die Anpassung des Radwegenetzes.
- die Errichtung einer Fahrradstation an unseren Bahnhöfen in Coesfeld und Lette.
Der Zughaltepunkt „Schulzentrum“ und die neuen Buswarthäuschen werden angenommen und zeigen, dass durch unsere Initiative der öffentliche Personennahverkehr noch attraktiver geworden ist. Als nächste Verbesserungen schlagen wir vor ...
- den Aufbau eines bedarfsorientierten Bürgerbusangebotes.
- eine bessere Abstimmung zwischen Bus und Bahn.
- die Erweiterung des Nachtbusangebotes auf den Freitagabend.
Auch das innerstädtische Straßennetz muss weiterentwickelt werden.
- Die Straßenführung vom Bahnhof aus soll erkennbar als Verbindungsachse zur Innenstadt fußgängerfreundlich und einladend gestaltet werden.
- Die Umwandlung von Ampelkreuzungen in Kreisverkehre sorgt für flüssigeren Verkehr, reduziert die Lärmbelästigung, mindert die Zahl der Unfälle und senkt Energiekosten.
- Ein neues Parkhaus im Bereich Poststraße/Süringstraße schafft zusätzlichen Raum für den ruhenden Verkehr und bewirkt zudem die Aufwertung dieses innerstädtischen Bereiches.

WIRTSCHAFTS- & FINANZPOLITIK FÜR COESFELD

Die Wirtschaft in Coesfeld ist geprägt durch eine Vielzahl kleiner und mittelständischer Unternehmen, z. T. mit langer Tradition an ihren Standorten und überregionaler Bedeutung. Diesen Unternehmen und ihren Mitarbeitern wollen wir die guten Rahmenbedingungen erhalten. Dazu gehören z. B. Bildungsangebote zur Sicherung des Fachkräftebedarfs wie auch Fortbildungsangebote.

Durch eine Energiewende, die die Energieerzeugung für Coesfeld in Bürgerhand legt, entstehen hier in Coesfeld Einnahmen und Gewinne, zusätzliche Kaufkraft und Arbeitsplätze. Klimaschutzpolitik ist somit auch lokale Wirtschaftsförderung und Wirtschaftspolitik.

Die regionale Speisekarte ist ein gutes Beispiel für die Regionalvermarktung. Die Nachfrage nach Produkten aus der Region steigt stetig. Dieses neue Verbraucherbewusstsein eröffnet der Landwirtschaft neue Absatzwege und angemessene Preise für ihre Produkte. Das stärkt die örtliche Landwirtschaft, die Gastronomie wie auch die regionale Wirtschaft insgesamt. Daher wollen wir die Vermarktung regional erzeugter Produkte stärken und stützen.

Güter, die wir importieren, sollen unter fairen Bedingungen hergestellt und gehandelt werden. Das schließt einen gerechten Preis und langfristige Handelsbeziehungen ein. Daher wollen

wir die angelaufenen Bestrebungen, Coesfeld zu einer „Fair-Trade-Stadt“ zu entwickeln, weiter tatkräftig unterstützen.

Bei der Aufstellung des städtischen Haushaltes stellt der Ausgleich von Ausgaben und Einnahmen alljährlich eine große Herausforderung dar. Der Abbau der Schulden ist Voraussetzung, um die finanzielle Eigenständigkeit der Stadt Coesfeld zu erhalten. Der Erhalt der städtischen Infrastruktur, die durch das Geld der Bürgerinnen und Bürger finanziert worden ist, und der weitere Schuldenabbau werden auch in den nächsten Jahren eine große Herausforderung für den Rat der Stadt Coesfeld sein. Wir GRÜNE werden uns dieser Verantwortung stellen.

LERNEN IN COESFELD

Bildung ist eine zentrale Zukunftsaufgabe im Interesse des Einzelnen und der Gemeinschaft. Gerade eine älter werdende Gesellschaft muss die Potenziale der nachwachsenden Generationen optimal fördern und nutzen. Dabei soll das Verständnis von Erziehung, Bildung und Betreuung ganzheitlich sein und sich an der individuellen Lebenswelt und Bildungsbiographie orientieren.

Es sind dieselben Kinder, die zunächst die Kindertagesstätte besuchen, danach die Grund- und weiterführenden Schulen, die die Angebote der offenen Jugendarbeit, der Vereine, der VHS, der Musikschulen und Büchereien nutzen und schließlich in den lokalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt einmünden. Kommunale Bildungs- und Jugendpolitik übernimmt die grundsätzliche Mitverantwortung, dafür die Bildungsperspektiven der nachwachsenden Generationen zu sichern. So leistet sie auch einen zentralen Beitrag für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zukunft der Stadt und der Region.

Wir GRÜNE treten dafür ein, dass unsere Kinder länger gemeinsam in Coesfeld lernen können:

Wir GRÜNE treten dafür ein, dass unsere Kinder länger gemeinsam in Coesfeld lernen können:

- Unsere Grundschulen wollen wir fördern und stärken. Das Ganztagsangebot kann durch Kooperation mit Sportvereinen, der Musikschule u. ä. weiter aufgewertet werden.
- Bei der Wahl der weiterführenden Schule ist uns der Elternwille wichtig. Die Einführung einer Sekundarschule oder Gesamtschule macht das Selektieren von Kindern nach der Grundschulzeit überflüssig. Unsere Kinder sollen weiterhin miteinander und voneinander lernen können.

**Das Problem ist nicht,
dass wir falsch aussortieren, sondern
falsch ist, dass wir aussortieren.**

DR. JÜRGEN SCHMITTER,
EHM. LANDESVORSITZENDER DER GEWERKSCHAFT
ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT, NRW

- Das gute und ortsnahe Bildungsangebot der Fröbelschule kann durch Kooperation mit anderen Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen oder durch die Erweiterung um weitere Förderschwerpunkte erhalten werden.
- Kindern, die zum Schulbesuch in andere Städte auspendeln, wollen wir durch gezielte Angebote helfen, ihre sozialen Kontakte in Coesfeld zu bewahren.

WEITERBILDUNG IN COESFELD

Die Volkshochschule Coesfeld ist eine wichtige Institution für die Weiterbildung in unserer Region. Ihr Angebot wird von vielen Einzelpersonen, aber auch von Institutionen und Betrieben rege angenommen. Eine vielseitige, aktive Volkshochschule ist mit Blick auf technische und gesellschaftliche Entwicklungen für ein Mittelzentrum wie Coesfeld unentbehrlich. Wir sehen in der Volkshochschule Coesfeld einen wichtigen Impulsgeber für die Region.

SPORT IN COESFELD

Der Sport hat eine wichtige Funktion in unserer Gesellschaft für die individuelle Gesundheit, für den sozialen Zusammenhalt, für die Integration, für die Identifikation ... Sport wird nicht nur organisiert in Schulen und Vereinen ausgeübt, sondern auch spontan von jugendlichen Skatern und Ballspielern auf freien Plätzen, von Walkern oder Radfahrern auf Straßen und Wegen.

Wir GRÜNE ...

- wollen, dass dem Sport in Schulen und Vereinen gute Sportstätten zur Verfügung stehen.
- werden Bestrebungen unterstützen, während der Ferien Sportangebote für Kinder und Jugendliche anzubieten.
- werden Initiativen zur Verbesserung des vereinsungebundenen Sportes unterstützen.



KULTUR IN COESFELD

Kunst, Musik, Theater, Literatur, Brauchtum, Vereinsleben, Feste – alle diese Aktivitäten sind in Coesfeld auch dank vielfältiger privater Initiativen und des hohen ehrenamtlichen Einsatzes mit Leben erfüllt. Auch das macht Coesfeld so liebens- und lebenswert.



Wir GRÜNE wollen Kulturangebote weiter fördern und unterstützen, so auch die Musikschule und das Kommunale Kino.

Wichtig ist uns GRÜNE das Kulturangebot für Kinder und Jugendliche. So ist für uns „Rock am Turm“ zu einer festen Institution geworden. Mit einem Angebot wie den „Kulturstrolchen“ sollen künftig auch in Coesfeld Kinder früh Kultur bewusst kennenlernen.

MONA LISA IN COESFELD

POLITIK FÜR FRAUEN ...

heißt für uns: Frauen in ihrer konkreten Lebenssituation zu unterstützen statt plakative, aber wirkungslose Forderungen zu stellen. Gerade Frauen stellen ihre eigenen Interessen häufig zugunsten der Familie zurück. Ihnen mehr Freiräume zu verschaffen, den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu ermöglichen und zu helfen, Familie, Beruf und private Interessen zu vereinbaren, ist unser Hauptanliegen. Die erreichten Verbesserungen bei der Kinderbetreuung sind hierfür eine ganz wichtige Voraussetzung.

Trotz der Gleichstellung im Grundgesetz sind Frauen auch heute noch in vielen Lebensbereichen benachteiligt. Sie leisten zum Beispiel den überwiegenden Teil der Familienarbeit und sind im Erwerbsleben tätig, verfügen aber oft über ein unterdurchschnittliches Einkommen. Berufstätigkeit und Kindererziehung lassen sich oft deshalb schwer vereinbaren.



Eine engagierte Frauenpolitik ist auch für Coesfeld wichtig. Wir GRÜNE betrachten frauenpolitische Forderungen aber nicht isoliert, sondern haben es uns zur Aufgabe gemacht, in allen Politikbereichen die Belange der Frauen zu berücksichtigen.

JUNGE IDEEN – JUGEND BETEILIGEN & ANGEBOTE AUSBAUEN

Junge Leute hatten schon immer einen wichtigen Platz bei den GRÜNE. Uns ist es wichtig, dass sie sich in die politischen Entscheidungsprozesse einbringen können. Die Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche können durch einen Jugendbeirat oder ein Jugendparlament erweitert werden.

Durch den vermehrten Nachmittagsunterricht wird eine Neuausrichtung der bestehenden Angebote im Jugendbereich notwendig. Der ganztägige Unterricht macht es Vereinen und jungen Menschen immer schwerer, angemessene Angebote zu machen bzw. sie anzunehmen.

Daher sind eine bessere Verknüpfung der vorhandenen Angebote im Bereich der Jugendarbeit (Sportverein, Musikschule etc.) und eine Integration in den Schulalltag erforderlich.

Wir wollen Coesfeld für Jugendliche attraktiver machen. Dazu gehören auch Freizeitangebote, die mit wenig Taschengeld viel Vergnügen bringen. Wir GRÜNE unterstützen daher die Schaffung unterschiedlicher Treffpunkte für Jugendliche.



FLÜCHTLINGE AUFNEHMEN & SCHÜTZEN – MENSCHENRECHTE WAHREN

Viele Menschen aus anderen Ländern haben hier in Coesfeld eine neue Heimat gefunden. Um das Zusammenleben zu verbessern, müssen wir uns von dem Gedanken befreien, Migrantinnen und Migranten seien in erster Linie Problemfälle. Wir GRÜNE betrachten diese Menschen als Gewinn für unsere Gesellschaft.

Auch wenn die Gesetzgebung zum Ausländerrecht auf Bundesebene stattfindet, werden wir GRÜNE uns weiterhin für eine menschenachtende Flüchtlingspolitik engagieren. Flüchtlinge und Migranten, die bisher einer restriktiven Umsetzung ausgesetzt waren, sollen ohne Angst in unserer Stadt leben können.

**Wer den Klimaschutz vernachlässigt,
wird Klimaflüchtlinge ernten.**

FRANZ ALT, INTERVIEW SONNENSEITE 2009

KOMMUNALE SOZIALPOLITIK – SOZIALE AKTIVIERUNG

Wir GRÜNE setzen auf eine Politik, in der ein menschenwürdiges Zusammenleben im Mittelpunkt steht – gesellschaftliche Teilhabe und Chancengerechtigkeit für alle müssen gewährleistet werden. Gesellschaftliche Teilhabe und Chancengerechtigkeit bedeutet auch: freier Zugang zum Arbeitsmarkt, zur Mobilität und zu den sportlichen und kulturellen Einrichtungen. Menschen mit geringem Einkommen benötigen kostengünstige Beförderungsmöglichkeiten und freien Eintritt in den kommunalen Einrichtungen.

Die Betreuung der Arbeitslosen soll durch mehr Personal und eine intensivere Einzelfallbetreuung, die die Betroffenen auch über die ersten Monate am Arbeitsplatz begleitet, verbessert werden. Dieser zusätzliche Aufwand hilft den Menschen und führt langfristig zu einer Entlastung der öffentlichen Kassen.

Die Coesfelder Tafel, der Möbelladen, der Mittagstisch am Bahnhof, die Flüchtlingsinitiative – viele Coesfelder engagieren sich ehrenamtlich, um Menschen und Familien in sozialen Notlagen zu helfen. Dieses Engagement verdient unsere Anerkennung und unsere Unterstützung.

MEHR GRÜN – FÜR EIN BESSERES EUROPA. CHANGE EUROPE. VOTE GREEN

Am 25. Mai geht es nicht nur um eine Wahl – es geht um die Europäische Einigung! Populisten von links und rechts wollen Europa renationalisieren. Wir GRÜNE stehen dagegen für ein Europa der Bürgerinnen und Bürger und für die Europäische Demokratie.

Doch die demokratischen Grundrechte in Europa sind bedroht, wenn z. B. in Griechenland das Geld für Krankenhäuser gekürzt wird und viele Menschen keine Gesundheitsversorgung mehr bekommen. In Spanien ist über die Hälfte der Jugendlichen arbeitslos, das ist ein Problem für ganz Europa. Wir dürfen nicht zulassen, dass die verantwortungslose Zockerei der

Finanzwirtschaft den wirtschaftlichen Zusammenhalt Europas zerstört. Wir GRÜNE stehen für eine Europäische Wirtschafts- und Sozialunion mit gemeinsamen sozialen Grundrechten und Mindeststeuersätzen.

Um aus der Krise zu kommen, brauchen wir keine Abwicklung der Europäischen Klimapolitik, wie die Große Koalition sie unterstützt, sondern Entschiedenheit und Investitionen. Zukunftsinvestitionen in Energie- und Rohstoffeffizienz, Erneuerbare Energien, Bildung sowie nachhaltige Landwirtschaft können uns in ganz Europa helfen, aus der Krise zu kommen und unabhängig von teuren Ölimporten zu werden.

Die ökologische Frage können wir nur global beantworten, aber Europa muss vorangehen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Die Energiewirtschaft gehört auf ein neues Fundament. Deshalb kämpfen wir GRÜNE gegen Atomkraftwerke – in Deutschland wie überall in Europa, diese Technologie gehört auf den Friedhof der Geschichte. Die Zukunft der Energie ist effizient und erneuerbar!

Europa kann nicht zulassen, dass an seinen Grenzen zu tausenden Flüchtlinge elendig ertrinken! Der Libanon hat ca. 900.000 Flüchtlinge aus Syrien aufgenommen. Es ist skandalös, dass wir in Deutschland über 5.000 oder 10.000 überhaupt diskutieren. Wir GRÜNE wollen schnelle und unbürokratische Aufnahme von Flüchtlingen in Deutschland und Europa und ein Ende des menschenunwürdigen Umgangs mit ihnen.



Der politische Prozess wird immer mehr vom Lobbyismus mächtiger Sonderinteressen manipuliert. Dem stellen wir GRÜNE uns entgegen – gerade in Europa. Wir wollen kein Handelsabkommen mit den USA, das Umwelt- und Verbraucherschutzstandards unterläuft und die Interessen großer globaler Konzerne über unsere demokratischen Rechte stellen würde. Deswegen fordern wir das Aussetzen der Verhandlungen und ein neues, viel engeres Verhandlungsmandat.

Viele BürgerInnen denken bei der EU an Bürokratie und Regelungswut. Wir meinen:

Entscheidungen sollen so dezentral wie möglich gefällt werden. Wir wissen: Für die großen Zukunftsaufgaben wie Klimaschutz, Frieden, Menschenrechte und wirtschaftliche Stabilität brauchen wir mehr Europa. Gleichzeitig muss Europa lernen die Kirche im Dorf zu lassen: Die öffentliche Daseinsvorsorge – z. B. die Trinkwasserversorgung – wollen wir in der Hand der Kommunen belassen. Sparkassen und Genossenschaftsbanken mit ihren Besonderheiten schützen wir auch in einer Europäischen Bankenunion.

Sven Giegold

Mitglied der Grünen Fraktion im Europaparlament

WER WÄHLT, BESTIMMT MIT

WARUM ES SICH LOHNT, AM 25. MAI WÄHLEN ZU GEHEN

Wir haben die Wahl, ob wir eine ökologisch-soziale Politik wollen oder nicht – auch am 25. Mai. Wie sollen die Geschicke unserer Kommune gelenkt werden? Wie sieht das Europa von morgen aus? Diese Fragen stehen im Zentrum der Kommunal- und Europawahlen und die Antworten liegen in Ihrer Hand.

In den vergangenen Jahren ist die Wahlbeteiligung stetig gesunken. Bei der letzten Kommunalwahl 2009 machte nur noch etwa jede und jeder zweite Wahlberechtigte von seinem Wahlrecht Gebrauch. Ob man dieses Recht wahrnehmen möchte oder nicht, entscheidet selbstverständlich jede und jeder Einzelne selbst. Aber klar ist auch: Beteiligung und Mitwirkung sind starke demokratische Rechte. Demokratie wird gemacht – von uns. Nach dem 25. Mai braucht es einen klaren Auftrag und einen starken Rückhalt, um die Herausforderungen in Europa und hier bei uns meistern zu können.

Wir GRÜNE sind eine klar pro-europäische Partei. Die Wirtschafts- und Finanzkrise und die Politik der vergangenen Jahre haben viele Menschen verunsichert. Das nehmen wir ernst und sehen auch: Der Klimaschutz kommt unter die Räder, wir brauchen eine andere Flüchtlingspolitik und ein Ende der massiven Lobby-Einflüsse. Lösungen gibt es aber nur in einem gemeinsamen und starken Europa.

Aber auch unsere lokale Ebene ist äußerst wichtig. Viele wichtige Entscheidungen können auf den Weg gebracht werden, z. B. die Energiewende von unten, lokale Konzepte zur Ausgestaltung der frühkindlichen Bildung oder die Schaffung von Angeboten für junge wie für ältere Menschen.

Am 25. Mai geht es um Richtungsentscheidungen für Europa und für uns in Coesfeld. Gehen Sie zur Wahl! Entscheiden Sie mit! Wählen ist wichtig, weil nur so Gestalten möglich ist.

KANDIDATINNENPLÄTZE (RESERVELISTE)

Platz 1 Charlotte Ahrendt-Prinz

Platz 2 Ludger Kämmerling

Platz 3 Nina Liebing

Platz 4 Walter Böcker

Platz 5 Irmgard Potthoff

Platz 6 Erich Prinz

Platz 7 Rebecca Wehling

Platz 8 Bernhard Garritzmann

Platz 9 Dr. Eberhard Knost

Platz 10 Dr. Peter Jansen

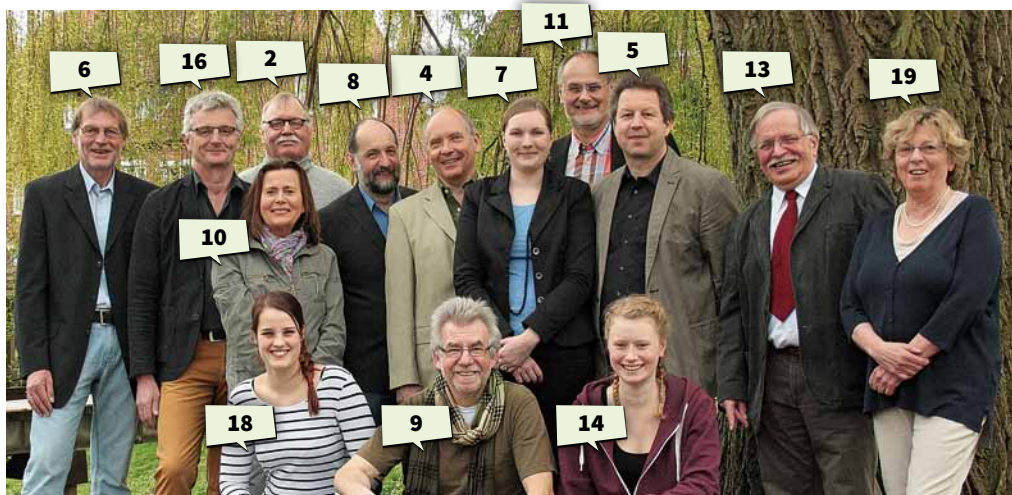
Platz 11 Christian Tiepold

Platz 12 Martin Potthoff

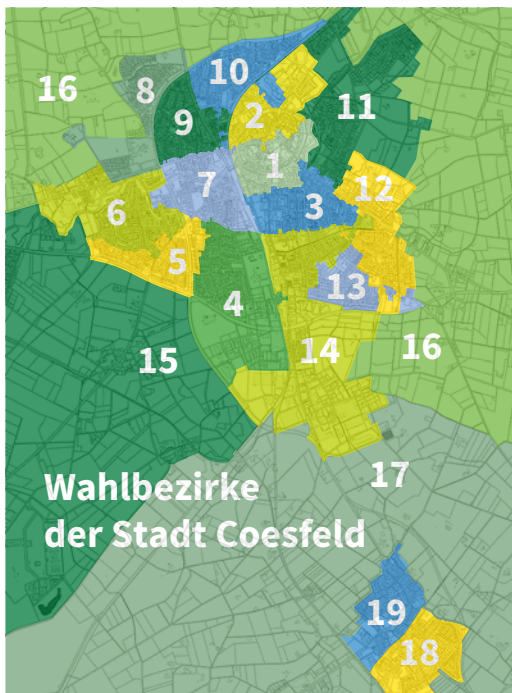
Platz 13 Norbert Vogelpohl

Platz 14 Paul Diesner

KANDIDATINNEN & WAHLBEZIRKE



- Wahlbezirk 1 Elfi Diesner
- Wahlbezirk 2 Dr. Eberhard Knost
- Wahlbezirk 3 Claudia Jansen
- Wahlbezirk 4 Christian Tiepold
- Wahlbezirk 5 Norbert Vogelpohl
- Wahlbezirk 6 Kurt Schulenkorf
- Wahlbezirk 7 Nina Liebing
- Wahlbezirk 8 Ludger Kämmerling
- Wahlbezirk 9 Erich Prinz
- Wahlbezirk 10 Charlotte Ahrendt-Prinz
- Wahlbezirk 11 Paul Diesner
- Wahlbezirk 12 Stephan Elsler
- Wahlbezirk 13 Walter Böcker
- Wahlbezirk 14 Rebecca Wehling
- Wahlbezirk 15 Bernhard Garritzmann
- Wahlbezirk 16 Dr. Peter Jansen
- Wahlbezirk 17 Martin Potthoff
- Wahlbezirk 18 Mareike Raack
- Wahlbezirk 19 Irmgard Potthoff





www.gruene-coesfeld.de

